

Bauwerken in Park- und Gartenanlagen bezeichnet, welche den eben genannten Zwecken dienen. Was für jene in Bezug auf Stil, Aufbau und Material gefagt wurde, gilt auch für diese.

Eine besondere Art von Pavillons liefen die modernen Weltausstellungen entstehen; nicht jene größeren Schaustücke, welche zur vortheilhaften Auslage und Aufftellung von Kunst- und Rohproducten eines Landes dienen, wollen wir damit bezeichnen, da dieselben Gegenstände der inneren Ausstattung der Ausstellungsgebäude sind, sondern jene kleinen, aber reichen und geschmackvollen Freibauten, welche für Fürsten und Landes-Repräsentanten in dem das Ausstellungsgebäude umgebenden Park errichtet zu werden pflegen.

In diesem Falle ist der Pavillon gewissermaßen als Thronzelt aufzufassen; es ist der Raum, in dem die genannten Würdenträger empfangen und während ihrer Anwesenheit auf dem Ausstellungsfelde verweilen.

Interessante Beispiele bei ganz verschiedener Auffassung waren die Kaiser-Pavillons auf den Weltausstellungen in Paris 1867 und Wien 1873, so wie auf der Patent- und Musterchutz-Ausstellung zu Frankfurt a. M. 1881⁴⁴¹⁾.

Fig. 479. Ansicht.

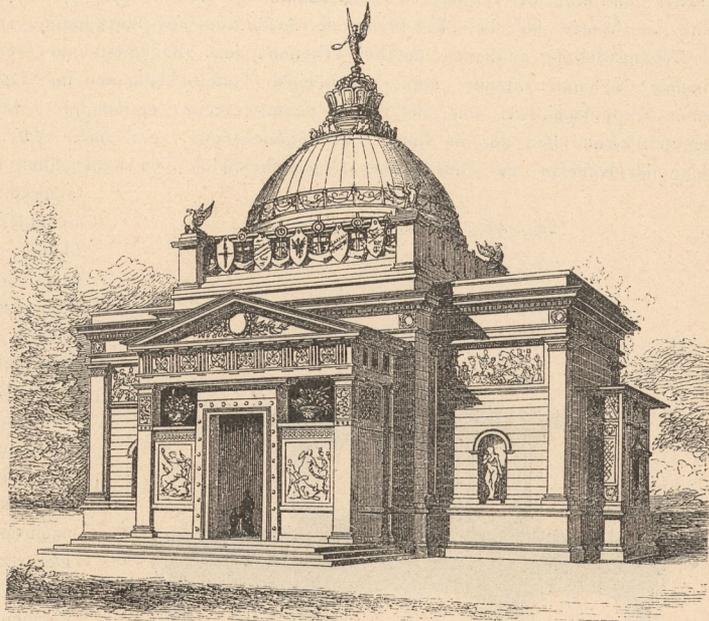
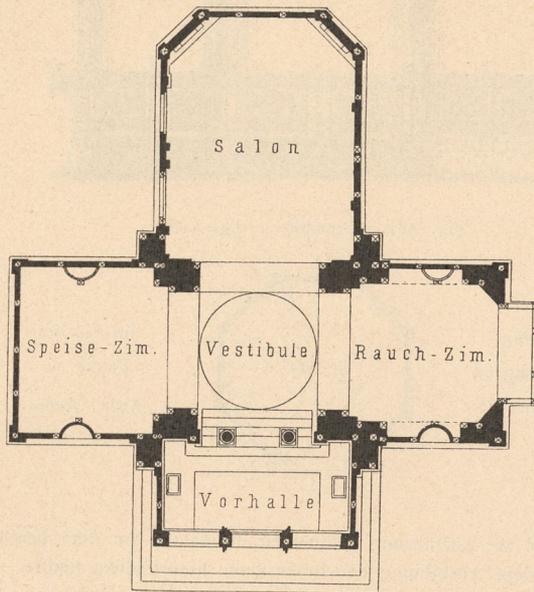


Fig. 480. Grundriss. — 1/250 n. Gr.

Kaiser-Pavillon auf der Patent- und Musterchutz-Ausstellung zu Frankfurt a. M. 1881⁴⁴¹⁾.

Arch.: Wallot.